

Fremdsprachen mit Lust und Erfolg in Grundschule lehren

BIEBERTAL (mo). Viele reden davon, doch nur wenige wissen Genaueres. Die Rede ist vom so genannten „Fremdsprachenfrüherwerb“. Gemeint sind die mittlerweile bundesweit durchgeführten Versuche, Kindern bereits im Grundschulalter und manchmal bereits im Kindergarten Fremdsprachen zu vermitteln, und zwar in



Rück

der Regel Englisch oder Französisch.

„Klar ist, dass im zusammenwachsenden Europa Sprachkenntnisse von eminenter Bedeutung sind. Mit deren Vermittlung früh zu beginnen, scheint sinnvoll. Denn, es gilt, was das Sprichwort sagt: ‚Was ein Häkchen werden will, krümmt sich beizeiten‘“,

meint Professor Heribert Rück aus Biebertal.

Doch es gibt auch Bedenken, so Rück. Soll man Kinder, deren Muttersprache oft noch nicht einmal Deutsch ist, schon in so frühen Jahren mit einer Fremdsprache belasten? Sollten sie nicht zuerst einmal Deutsch lernen? Darauf werde meist geantwortet, dass die Vermittlung der Fremdsprache spielerisch geschehe. Die Kinder lernten die fremde Sprache gewissermaßen, ohne es richtig zu merken.

Dass dem nicht immer so ist und dass es klarer didaktischer Konzepte bedarf, wenn etwas „dabei herauskommen“ soll, hat Heribert Rück in mehr als 20-jähriger Forschungsarbeit festgestellt und in einem fünfjährigen Modellversuch überprüft. Das Ergebnis seiner Forschungen ist eine Vielzahl von Veröffentlichungen. In einem soeben erschienenen Buch „Fremdsprachen in der Grundschule - Französisch und Englisch“ gibt Rück zunächst einen Überblick über die bis in die 20er Jahre des vorigen Jahrhunderts zurückreichende Geschichte des Fremdsprachenfrüherwerbs. Er zeigt Prinzipien auf, die immer für den Früherwerb gelten sollten, er behandelt die Frage des Lernfortschritts und das Verhältnis zu den Migrantensprachen und gibt schließlich in einem umfangreichen Abschnitt konkrete Hinweise, wie der Fremdspracherwerb im Grundschulalter nicht nur lustbetont, sondern auch ergebnisorientiert durchgeführt werden kann. Von Rhythmus, Klang und Bewegung ist da die Rede, von elementarer Grammatik, vom Erzählen und sogar von Poesie. Ein letzter Abschnitt gilt der Lehrerbildung, die nach Meinung des Verfassers einer grundlegenden Neuorientierung bedarf.

Rück war 16 Jahre lang Vorsitzender des Deutsch-Britischen Vereins Biebertal. Er leitet einen englischen Literaturkreis und erzählt als „Onkel Heribert“ Kindern im Alter von fünf bis zehn Jahren englische Märchen.

Bild: Moos